
Der Hund **schließt** seine Augen und **überlegt** sich: „Was ist mir heute aufgefallen? Was ist anders? Irgendetwas stimmt hier nicht?“. Angestrengt **denkt** Tasso darüber nach, was er heute alles gesehen und erschnuppert **hat**.

Als er mit seiner Besichtigung fertig ist, **beschließt** er sich auf seinem Lieblingsplatz auszuruhen. Er **trottet** gemächlich zum Gebüsch mit den gut riechenden rosa Blüten.

Tasso **kümmert** sich ab diesem Moment wie ein großer Bruder um das kleine Wesen. Er **trägt** es zum Schlafplatz, **putzt** sein Fell, **spielt** mit ihm und **zeigt** ihm die wichtigsten Plätze im Garten. Sie **werden** unzertrennliche Freunde.

Neugierig **öffnet** er wieder seine Augen. Er **will** sich seinen Platz noch einmal genau ansehen. Da **sieht** er besorgt auf seinen Teddy. Er **bewegt** sich! Tasso **staunt** nicht schlecht.

Entsetzt **springt** der Hund auf und **bellt** seinen Bären an. Noch nie **hat** sich sein Stofftier bewegt. Nicht einmal dann, als er noch klein war und ihm in die Nase gebissen hatte.

Wie an jedem Morgen **geht** Tasso nach dem Fressen eine kleine Runde durch den Garten machen. Er **schnuppert** am Zaun entlang und **sieht** nach dem Rechten.

Überrascht **reißt** Tasso seinen Augen auf. „Was ist das denn?“ Der Hund **bellt** das kleine Kätzchen an: „Wuff!“ Das **soll** heißen: „Wer bist du?“ Aber das Kätzchen **gibt** wieder nur ein leises „Miau“ von sich.

Tasso **lässt** sich mit einem Plumps unter den Busch fallen und **kuschelt** sich zu seinem Teddy, der dort immer auf ihn **wartet**. Doch diesmal **ist** irgendetwas anders.

Da Tasso keine Erfahrung mit so kleinen Tieren **hat**, **nimmt** er es vorsichtig am Kragen und **trägt** es ins Haus zu seinem Frauchen. Er **marschiert** in die Küche und **legt** das Kätzchen behutsam vor die Füße seines Frauerls.

Mit allem Mut den Tasso **besitzt** **stupst** er mit seiner Pfote den Teddy an. Der kleine Bär **fällt** zur Seite und darunter **sitzt** ein kleines Ding. Es **miaut** kläglich und **scheint** sich zu fürchten.

Frauchen **weiß** sofort, was zu tun **ist**. Es **versorgt** den Findling mit wasserverdünnter Milch und **wärmt** es. Das Kätzchen **kuschelt** sich dankbar an Frauchens Brust. „Tja, Tasso! Wie mir scheint, hast du nun eine kleine Freundin. Pass gut auf sie auf!“, **hört** der Hund.